

Regierungsblatt

für das

Großherzogtum Sachsen.

Nummer 33.

Weimar.

30. Dezember 1905.

Inhalt: Höchste Verordnung vom 20. Dezember 1905, betr. die Aufhebung der Beschränkung über den Geschäftsbetrieb ausländischer Versicherungsanstalten im Großherzogtum, Seite 285. — Ministerialbestimmungen, betr. die Bestimmung des Bezirkes für die Bergwerke Kaiseroda, „Großberg von Sachsen“, Bergwerksbehörden die Bestimmung der Amtsgerichte wegen der Fortführung der Berg- und Bergwerksbehörden die genannten Bergwerke, Seite 286. — Ministerialbestimmungen, betr. Bestimmung der Persönlichkeiten Hildach nach Eisenach, Seite 287. — Ministerialbestimmungen, betr. Zulassung der von der Firma J. Schmidt & Co. in Elmsa-Ortsheim besitzenden Durota-Wapp als Traditionsmerkmale im Großherzogtum, Seite 287. — Ministerialbestimmungen, betr. einen Antrag zum Status der sächsischen Sparte in Werra, Seite 287. — Ministerialbestimmungen, betr. Wechsel in der Hauptagentur der Schlesischen Versicherungs-Witten-Bank in Offen (Feuerversicherung), Seite 288. — Ministerialbestimmungen, betr. Beilegung der Rechtsfähigkeit an den Verbandsverein in Sophel, Seite 288. — Ministerialbestimmungen, betr. die „Deutsche Bergwerke 1905“, Seite 289. — Inhaltsverzeichnis aus dem Reichs-Gezeitsblatt und dem Jahresblatt für das Deutsche Reich, Seite 289, 290.

[128] Höchste Verordnung vom 20. Dezember 1905, betreffend die Aufhebung der Verordnung über den Geschäftsbetrieb ausländischer Versicherungsanstalten im Großherzogtum.

Wir

Wilhelm Ernst,

von Gottes Gnaden

Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach, Landgraf in Thüringen,
Markgraf zu Meißen, gefürsteter Graf zu Henneberg,
Herr zu Blankenhain, Neustadt und Lautenburg

rc. rc.

verordnen hierdurch Nachstehendes:

Die Verordnung, den Geschäftsbetrieb ausländischer Versicherungsanstalten